

Anpassungen Sportförderrichtlinie

aktuelle Problemlage

- erstmalig im 1. Quartal ausgeschöpftes Budget
- Entwicklung hin zu frühzeitiger Antragsabgabe („Windhundrennen“)
- z. T. leicht erhöhte und mehr Anträge, daher konnten nicht mehr alle Anträge beschieden werden (Auswahl musste getroffen werden)

Vorschläge Politik (Herr Weingart)

- Antragssummen für Ausschusspflicht kumulieren (Projektitis und 1.999-Anträgen vorbeugen)
- Mindesteigenanteile staffeln (stufenweise Progression)
- Mindesteigenanteile auch nach Mitgliederzahl umrechnen (Mindestsumme je Mitglied, ggf. übers Jahr kumuliert, es gibt Kleinvereine, die pro Kopf vergleichsweise große Summen stemmen und Großvereine, die pro Kopf geringe Summen stemmen)

Vorschläge Politik (Herr Weingart)

- Rabatte/Erlasse von Eigenanteilen bzw. Extrazuschüsse, wenn man von den beantragten Mitteln nicht nur der Antragsteller sondern auch (wie umfangreich?, Vorschlag: „nicht unerheblich“) die Stadt oder andere gemeinnützige Projekte/Zwecke profitieren
- Pauschale KiJu-Förderung auf 20 Euro/Kopf erhöhen
- Pauschale KiJu-Förderung immer ohne Ausschuss
- KiJu-Förderung auf andere Anträge anrechnen

Vorschläge Politik (Herr Weingart)

- Mindest-/Höchstbeträge pro Sparte rechnen
(Zusammenschlüsse werden finanziell gefördert, es wäre widersinnig, sie gleichzeitig finanziell zu bestrafen)
- **Summen aus Bürgerbudget immer anrechnen!**
- Förderung ehrenamtlicher Trainer- /Vorstandsarbeit, bspw. Bezuschussung von Personalkosten

Idee: Vereine stellen sich regelmäßig im Ausschuss vor

Informationen Stadtverwaltung

- Budget für Mitglieder- und Projektförderung = 45.000 € (auch für 2024/2025 geplant)
- davon KiJu-Mitgliederförderung derzeit i. H. v. 20.000 € – 24.000 € (10 €-Pauschale)

Vorschlag zur aktuellen Situation:

beschlossene 30.000 € für Betriebskostensteigerungen werden nicht ausgeschöpft; daher 10.000 € davon für Projektförderungen, um bisher nicht berücksichtigte Anträge bescheiden zu können (derzeit 6 offene Anträge/8.000 €)